

Zeitschrift: Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz
Herausgeber: Autorinnen und Autoren für Architektur
Band: - (2016)
Heft: 36

Artikel: Die Region Luzern auf 100m²
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-685487>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Region Luzern auf 100 m²

AfG SIA Zentralschweiz

Am 13. April 2016 wurde im Dachgeschoss des alten kantonalen Zeughauses das Projekt Stadtmodell Region Luzern lanciert. Zum Interview auf den vorherigen Seiten und zu weiteren Informationen zu diesem Projekt publiziert KARTON an dieser Stelle die Medienmitteilung in originalem Wortlaut.

Die Architektenfachgruppe des SIA Zentralschweiz lanciert nach intensiver Vorarbeit ein 3D-Stadtmodell der Region Luzern. Im Dachgeschoss des kantonalen Zeughauses entsteht ein 8.5 x 12 m grosses Architekturmodell der Stadt Luzern und der umliegenden Gemeinden im Massstab 1:1'000. Neben der Stadt integriert das Modell zudem die aktuellen Entwicklungsgebiete Luzern Nord und Luzern Süd sowie die beiden Grossprojekte auf dem Bürgenstock und die Mall of Switzerland. Die rund 1'000 Modellkacheln werden mit modernster 3D-Drucktechnologie realisiert. Die Initianten rechnen mit Projektkosten von rund 2 Millionen Franken.

Über die Stadtgrenze hinaus

Die Stadt Luzern gehört zu den letzten Schweizer Städten, der für die Planung der städtebaulichen Entwicklung kein Modell zur Verfügung steht. Dieses Manko will der SIA Zentralschweiz mit dem Stadtmodell Region Luzern nun beseitigen und denkt dabei über die Stadtgrenze hinaus. Gemäss Daniel Lischer, Präsi-

dent der Stiftung Stadtmodell Region Luzern, schafft ein Modell Identität für den gemeinsamen Lebensraum von über 200'000 Menschen in und rund um Luzern, es sensibilisiert für eine gute Raumentwicklung und es ist ein unverzichtbares Arbeitsinstrument für eine Vielzahl von Fachleuten sowie für die Standortentwicklung und die Wirtschaftsförderung der Region Luzern. Entscheidend für den Nutzen eines Modells sei dabei der Blick über die politischen Stadtgrenzen hinaus. Nur grossräumiges Denken und eine breite Strategiediskussion ermöglichen eine übergeordnete Sicht auf die ganze Region Luzern.

Nicht nur für Fachleute

In einer ersten Phase soll das Modell vor allem als Arbeitsinstrument für Fachleute in Baukommissionen, der Raumplanung und des Heimatschutzes dienen. Zudem soll es politische Entscheidungsprozesse beschleunigen, Planungssicherheit schaffen und die Zusammenarbeit innerhalb der Stadtregion Luzern fördern. Gemäss Planung wird das Modell ab 2018 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Führungen, öffentliche Besichtigungen, Diskussionsforen, Podien und Vorträge sollen städtebauliche Themen einem breiten Publikum näher bringen und die Bevölkerung für die Qualität des gebauten Lebensraumes sensibilisieren.



Eine Kachel voll Raum

Tag der offenen Tür

Am 11. Juni 2016, von 10 bis 18 Uhr ist das Projekt Stadtmodell Region Luzern für die Öffentlichkeit zugänglich. Ein riesiges Luftbild, Kurzreferate und der Situation-Room mit Projektdokumentationen und Visionen zur städtebaulichen Entwicklung der Region Luzern thematisieren die aktuellen Brennpunkte der Luzerner Raumentwicklung. Ausserdem können Interessierte Kacheln sponsern und damit die Realisierung des Projekts finanziell unterstützen.

